ZUM GELEIT

Zum 100jährigen Jubiläum darf ich als zuständiger Beamter namens meiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, aber vor allem in meinem persönlichen Namen, aufrichtig und herzlich gratulieren und die Gelegenheit wahrnehmen, kurz Rückschau zu halten und in diesem Zusammenhang feststellen, daß sich in diesem Zeitraum die Freiwillige Feuerwehr Markt Mooskirchen im besonderen, sowie die steirischen Feuerwehren überhaupt, von einer einfach ausgerüsteten Brandschutzeinheit zu einer hochentwickelten, schlagkräftigen, technischen Spezialtruppe zur Bekämpfung von Naturkatastrophen und technischen Katastrophen vom einfachen Brandfall über die Verkehrskatastrophe, den Ölunfall, bis zur radioaktiven Verstrahlung, im Rahmen unserer Strahlenschutzeinheiten entwickelt hat bzw. haben. Es hat sich daher der Ausrüstungsstand vom hölzernen Wassereimer über die Dampfspritze, zum Tanklöschwagen, zur Pulverkanone, zur modernen Gelenk- und Hebebühne, zu Drehleitern, ja bis zu den „Gefährlichen-Stoffe-Fahrzeugen", gewandelt. In der Ausbildung hat dies seinen Niederschlag gefunden und zwar vom einst verträumten, romantischen Nachtwächter, bis heute zur Bedienung des schweren Einsatz- und Bergegerätes, ja bis zur Handhabung hochleistungsfähigen, funkgesteuerten Sirenensystems.

In all dieser Zeit sind aber die Säulen des Feuerwehrwesens unverändert geblieben, nämlich der Idealismus, die Einsatz- und Opferbereitschaft, die Liebe zum Land und seinen Menschen und die über alle weltanschaulichen und gesellschaftlichen Unterschiede hinweg als tragende, beispielgebende Kameradschaft.

Die Freiwillige Feuerwehr Markt Mooskirchen und die Feuerwehren in unserem Lande sind durch die Vielschichtigkeit des Aufgaben- und Verantwortungsbereiches, das breite Band der Möglichkeiten zur Erfüllung der Aufgaben, die hervorragende technisch materielle und vor allem personelle Ausstattung, den Aufruf an den „Mann" im Knaben, den Appell an das Gewissen, den Bedrohten und unschuldig in Not Geratenen zu helfen, die soziale und humanitäre Bereitschaft, aber vor allem durch den Korpsgeist, den feinen Kameradschaftssinn, die freiwillige Einordnung in eine Gruppe und durch die beispielgebende Ordnung auf der Basis der Freiwilligkeit im Gegensatz zu einer auf der anderen Seite oft weitgehend in Unordnung geratenen Welt, leuchtendes Vorbild und Beispiel für unsere gute Jugend.

Wir können daher berechtigt hoffen, daß wir durch diese gelebte Nächstenliebe in den steirischen Feuerwehren und dadurch, daß bei den Männern und Frauen der freiwilligen Feuerwehren oberstes Gebot das Helfen und das Dasein für den anderen ist, wir gemeinsam unsere Vergangenheit wirklich bewältigt haben, die heutige schwierige Zeit gemeinsam meistern werden, um so die Zukunft für uns und vor allem für unsere Jugend zu gewinnen.

Ich freue mich, daß anläßlich des 100jährigen Bestandsjubiläums und der Feierlichkeiten „850 Jahre Mooskirchen" der Bezirksleistungsbewerb des Bezirkes Voitsberg in Mooskirchen abgehalten wird, danke hier an dieser Stelle dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen, insbesondere dem Kommandanten und nunmehrigen Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter, meinem langjährigen Freund und Förderer, Brandrat Erwin Draxler, allen Mitgliedern und ihren Angehörigen, einerseits für die seinerzeit selbstlos, freiwillig und unbezahlt erbrachten Leistungen beim großen Rüsthausbau und andererseits dafür, daß sie mir immer durch ihre großartige Haltung und Gesinnung Vorbild und Leitbild gewesen sind und sein werden und verspreche unter einem, daß ich so wie bisher in aufrechter Gesinnung den Idealen der Freiwilligkeit, Ehrenamtlichkeit, Nächstenliebe, den Anliegen der jubilierenden Wehr und unserem gemeinsamen „Chef", dem Landesfeuerwehrreferenten, Herrn Landeshauptmann von Steiermark, Dr. Josef Krainer, dienen werde und verbleibe mit aufrichtigem Dank, sowie in treuer Verbundenheit, mit kameradschaftlichen Grüßen und „Gut Heil".

Euer

Sepp Kogler

(ELFR. w. Hofrat Dr. Sepp Kogler,
Vorstand der Abteilung für
Katastrophenschutz und
Landesverteidigung